

# **Protokoll über die Hauptversammlung 2012 des Bridge-Landesverbandes Berlin e.V. am 4.03. 2012 in Berlin.**

Zur ordentlichen Hauptversammlung 2010 des Bridge Landesverbandes Berlin e.V. hatte der Vorstand die Mitgliedsvereine in die Räume des Berliner Bridge-Club 52 e.V. eingeladen. Vertreten durch Vorstandsmitglieder bzw. Vollmachten waren:

Vertreten durch Vorstandsmitglieder:

der Bridge-Club Dresden e.V.  
der Bridge-Club Greifswald e.V.  
der Bridge-Club 52 e.V.,  
der Bridge-Club Grunewald  
der Bridge-Sport-Club No.6 e.V.,  
der Bridge-Club Berlin-Nord e.V.,

sowie per ausgewiesener Vollmacht (an Herrn Dr. Metzger, bzw. Herrn Gurbaxani)

der Bridge-Club Erfurt e.V.  
der Bridge-Club Jena e.V.  
der Bridge-Club Leipzig e.V.  
der Bridge-Club Naumburg e.V.  
der Bridge-Club Stralsund e.V.  
der Bridge-Club Weimar e.V.  
der Bridge-Club Halle e.V.  
der Bridge-Club Bridgezentrum Berlin

die über insgesamt 39 Stimmen in der Versammlung verfügten.

Der Vorstand des Landesverbandes war vertreten durch Herrn Prieß, Herrn Gurbaxani, Herrn Gravert, Herrn Dr. Schleck und Herrn Hegener.

## **TOP 1. Begrüßung**

Um 14.35 Uhr eröffnet Herr Prieß die diesjährige Hauptversammlung mit der Begrüßung der Anwesenden und stellt fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlußfähig ist. Die Tagesordnung war den Mitgliedsvereinen mit dem Einladungsschreiben bekanntgegeben worden. Herr Gurbaxani wird zum Protokollführer bestimmt.

## **TOP 2. Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr &**

## **TOP 3. Ausblick des Vorsitzenden auf die JHV des DBV**

In seinem ausführlichen Bericht geht Herr Prieß zunächst auf die zuletzt erfolgte Neugliederung der Bundesligen im DBV ein, die jetzt also nach Einführung der dreigestaffelten 3. Ligen neben den bereits bestehenden 1. und 2. Ligen mit allen Mannschaften zentral in Kassel spielen. Für den LV ist dabei als Erfolg zu vermelden, dass der BC52 mit seinen Mannschaften sowohl in der 2. als auch in der 3. Bundesliga die Klasse halten konnten.

Zu den Aktivitäten im Landesverband verweist Herr Prieß weitestgehend auf die nachfolgenden Berichte der einzelnen Ressorts, geht aber ausführlich auf einen Vorfall ein, der im Anschluß an die letztjährige IBBM für viel Wirbel und zuletzt skandalöse Anfeindungen des Vorstandes des LV durch einen Teilnehmer an der IBBM sowie viel Arbeit für Herrn Prieß geführt hatte.

Die Vorgeschichte: mehrere „bessere“ Spieler, die sich bei der letztjährigen IBBM beim Hauptpaarturnier in der Qualifikation nicht für die M-Gruppe qualifiziert hatten, waren am Schlußtag nicht mehr in den entsprechenden unteren Gruppen angetreten und– nach Abmeldung beim Turnierleiter – abgereist.

Diese – aus Sicht von Herrn Prieß durchaus vertretbare Praxis – war von einigen anderen Teilnehmern des Turniers als unsportlich aufgefasst worden mit der Folge, dass irgendjemand (wer ist völlig unklar, aber offensichtlich ein Mitglied des Berliner Landesverbandes) sich beim Disziplinaranwalt des DBV, Herrn Schwerdt darüber schriftlich beschwerte. Herr Schwerdt, der den Namen des Beschwerdeführers bis heute nicht preisgibt, hat daraufhin bei nächster Gelegenheit einige der betroffenen Spieler zu dem Vorgang befragt, nach Erläuterung der Sachlage keinen Handlungsbedarf erkannt und die Sache damit für sich abgeschlossen.

Soweit so gut, wäre da nicht einer der von Herrn Schwerdt Angesprochenen und Beteiligten, Herr Buchlev, der auch häufig sonst in Berlin spielt. Denn dieser meinte nun, das Ganze sei eine ehrabschneidende Intrige eines Vorstandsmitgliedes des LV gegen ihn (was von Herrn Prieß immer wieder deutlich zurückgewiesen wurde), weshalb Herr Buchlev über Monate auf eine schriftliche Entschuldigung des Vorstandes drang. Als diese – weshalb auch? – nicht kam, stellte Herr Buchlev in einem Brief an Herrn Prieß ein Ultimatum und drohte völlig überzogen mit anwaltlichen Schritten gegen besagtes Vorstandsmitglied und fing eine diffamierende Kampagne gegen den Berliner LV sowie das Turnier insgesamt an. Herrn Prieß und dem LV drohte Herr Buchlev mit „Krieg“ und mehr. Und obwohl der nochmals eingeschaltete Herr Schwerdt in aller Deutlichkeit klarstellte, dass keines der Vorstandsmitglieder des LV irgendetwas mit besagtem „Beschwerdebrief“ zu tun gehabt habe, ruderte Herr Buchlev nicht zurück. Eine Entschuldigung seinerseits für sein – wohl als „vereinsschädigend“ zu bezeichnendes – Verhalten oder an das von ihm „verdächtige“ Mitglied des Vorstandes hat es bisher nicht gegeben.

Die Frage, welche Art von disziplinarischen Konsequenzen das Ganze haben wird, ist im Moment noch unklar. Aber unter anderem macht dieses unschöne Beispiel deutlich, warum einige der vorgeschlagenen Satzungsänderungen (TOP 13) zur Abwehr ähnlicher Fälle in der Zukunft notwendig sind, wie der 1. Vorsitzende ausführt.

Zum Thema Bridge WM in Berlin 2014 berichtet Herr Prieß, dass der US- Verband ein Veto bez. des Termins wegen Überschneidung mit den zeitgleich angesetzten Summer Nationals in Amerika eingelegt hat. Da logistische Alternativen und finanzielle Kalkulationen bisher nur unzureichend geplant worden sind, ist davon auszugehen, dass das Projekt „WM in Berlin“ vermutlich als gecancelled anzusehen ist.

Herr Prieß beklagt, dass der DBV, was die Unterstützung des Projekts anbetraf s. E. zu zögerlich agiert hat, und – wie sich am Beispiel des kurzfristig aus Südeuropa übernommenen und dann in Bad Honnef ausgetragenen Champions Cup gezeigt hat – bisher nicht in der Lage ist, derartige Ereignisse in geeigneter Weise publizistisch zu vermarkten und große Öffentlichkeitswirkung herzustellen.

Danach berichtet der 1. Vorsitzende von der Herbstsitzung des DBV mit Präsidium und Beirat und davon, dass sich ein „Schattenkabinett“ gebildet hat (Initiator Michael Gromöller), das bei der diesjährigen HV des DBV kandidieren will. Welche Sachthemen diesem Schattenkabinett momentan besonders wichtig sind, ist eher unklar.

An dieser Stelle erfolgt eine Unterbrechung des Berichts zugunsten der persönlichen Vorstellung von Herrn Gerhard Langenmayr, der im LV für das Ressort Finanzen kandidiert und wegen eines dringenden Termins nicht weiter anwesend sein kann.

Danach geht Herr Prieß wieder auf die bevorstehende JHV im DBV und die Kandidaten, bzw. Alternativen ein. So sind insbesondere 3 Positionen umstritten, für die es wohl zu einer Kampfabstimmung kommen wird, nämlich

Sportwart: Hr. Harsanyi (Amtsinhaber) versus Michael Gromöller  
Unterrichtswesen: Fr. Fastenau (Amtsinhaberin) versus Fr. K. Schröder, bzw. Hr. Polap  
Öffentlichkeitsarbeit Fr. B. Kuipers (Amtsinhaberin) versus Hr. M. Schüller

Herr Prieß erläutert Stärken und Schwächen der Kandidaten aus seiner Sicht. So kann z.B. Frau Kuipers zwar Erfolge im Breitensport nachweisen – Challenger Cup, Bridgefestival -, ist aber in anderen Belangen äußerst umstritten. So hat Herr Prieß selbst die doch etwas dubiose Vergabe der Produktion des BridgeMagazins auf Betreiben von Frau Kuipers miterlebt. Mit der jetzt eingetretenen unangenehmen Situation, dass es zu Unterschlagung von Anzeigeneinnahmen durch den betreffenden Druckbetrieb kam und jetzt wieder neu vergeben werden musste. Frau Kuipers ist – insbesondere im Münchner Raum - sehr angefeindet.

Herr Prieß beklagt die immer wieder auftretende Interessenkollision bei Vorstandsmitgliedern, die er auch im Falle Frau Schröder befürchtet, zumal dem Ressort "Unterrichtswesen" der gewerbliche Bereich des DBV unterliegt. Herr Prieß wäre für eine Auflösung dieser Verknüpfung und Zuordnung in den Bereich von Herrn Dr. Didt (Ressort Verwaltung).

Da die Stimmung im DBV zum „Schattenkabinet“ schwer einzuschätzen ist, stellt der 1. Vorsitzende den Vereinen das Abstimmungsverhalten frei, tendiert aber persönlich eher zu den derzeitigen Amtsinhabern. Die Vereine können entweder persönlich an der HV des DBV teilnehmen, oder sich per Vollmacht durch den Vorstand des LV vertreten lassen.

Sodann leitet Herr Prieß über zu:

#### **TOP 4. Bericht des Ressorts Sport**

Herr Gravert berichtet diesmal nicht nur von den Großveranstaltungen im LV 2011 - also IBBM, Sommerfest, Bridgewoche und Ligabetrieb -, sondern erwähnt einige herausragende Ergebnisse von Spielern des Landesverbandes auf nationaler und internationaler Ebene.

Das Hauptturnier der letztjährigen Bridgewoche wurde als Benefizturnier in Zusammenarbeit mit der brasilianischen Botschaft in Berlin ausgerichtet und war ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Darüber hinaus geht Herr Gravert noch auf die Erfolge der Mannschaften des BC52 im bisherigen Saisonverlauf in der 2. und 3. Bundesliga ein und schildert noch einmal die Umstände des unglücklichen Scheiterns des BC Nord in der Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga. In diesem Jahr hat der BSC06 die Farben des Landesverbandes im Vereinspokal vertreten und ist erst im Viertelfinale der nationalen Entscheidung unterlegen.

Das Sommerfestes 2012 ist für den 18. August terminiert, und Herr Gravert bittet die Vereine darauf zu achten, dass es diesmal keine Terminkollisionen mit anderen Clubveranstaltung gibt.

Es gibt keine weiteren Fragen an Herrn Gravert.

#### **TOP 5. Bericht des Ressorts Unterrichtswesen**

Herr Hegener berichtet, dass sich im letzten Jahr über die bisher laufenden Aktivitäten hinaus nicht viel Neues getan hat. Herausragend zu erwähnen sei allerdings die Unterrichtstätigkeit im neugegründeten Club „Gegenspiel Neukölln“, weil als Nebeneffekt durch Berichte im Rundfunk eben auch eine positive Öffentlichkeitswirkung erzielt werden konnte. Darüber hinaus macht der Ressortleiter auf die Unterrichtsangebote im Internet bei BBO aufmerksam (z.Zt. jeweils Fr. 17.30h – 18.30h für Anfänger, bzw. Di. 21h -22h für Fortgeschrittene) sowie den ebenfalls im Internet abrufbaren Lehrfilm des DBV. Dieser ist zu finden unter [www.Entdecke-Bridge.de](http://www.Entdecke-Bridge.de)

Herr Gurbaxani erwähnt den inzwischen schon seit Jahren von Herrn Barnowski in Dresden durchgeführten Unterricht, ein Angebot, das sich natürlich auch an die Spieler der benachbarten Clubs wendet.

Auf die Frage, ob es 2012 auch wieder einen Turnierleiterkurs geben könnte, antwortet Herr Gravert, dass dies bei geeigneter Teilnehmerzahl (z.Zt. gab es nur 1-2 Interessenten, was zu wenig ist) durchaus denkbar sei. Interessenten sollten aber auch schon über eine gewisse Spielpraxis verfügen, damit am Ende tatsächlich auch die Prüfung für den bronzenen Turnierleiterschein abgelegt werden kann, was zuletzt nicht der Fall war.

Frau Voigt aus Greifswald fragt nun nach den konkreten Möglichkeiten, wie Unterricht auch in der nördlichen Region des Bezirks durch den Landesverband unterstützt werden kann? In der Vergangenheit hatte sich z.B. auf Einladung in Greifswald mehrfach Herr Klein aus Berlin betätigt.

Herr Prieß verweist auf die Fördermittel des DBV, die beispielsweise für Bridgeunterricht an Universitäten (also im Falle Greifswald durchaus passend) zur Verfügung stehen. Der entsprechende Etatposten sieht 30,- € je 45 Minuten für die Dozenten vor und muß beantragt werden. Herr Prieß fragt dann selbst nochmals, welche logistische Unterstützung denn für Greifswald gewünscht wird und bietet dann an, dass der Landesverband z.B. zweimal im Jahr die Reisekosten für den Bridgelehrer übernehmen könnte. Vorstellbar wäre hierbei ein Kursangebot, dass sich an Neueinsteiger richtet, und eines für schon spielende Clubmitglieder. Ähnlich der o.g. Aktivitäten ist es natürlich immer sinnvoll solche Unterrichtsangebote clubübergreifend abzuhalten.

Abschließend fragt Herr Barnowski, ob nicht der Landesverband den Raum anmieten kann, der bisher dem sich auflösenden BC Lietzensee sehr kostengünstig zur Verfügung stand, um dann dort Unterricht anzubieten. Diese Idee dürfte allerdings beim Träger, dem Nachbarschaftshaus am Lietzensee, unter dem Aspekt der Vergabe nach „lokalen“ Gesichtspunkten kaum durchsetzbar sein.

#### **TOP 6. Bericht des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit**

Leider hat der scheidende Ressortleiter, Herr Radowicz, der heute fehlt, keinen Bericht über die Aktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr übermittelt.

Immerhin hat er sich bereit erklärt, auch in Zukunft zusammen mit Herrn Gravert die Homepage des Landesverbandes zu betreuen.

#### **TOP 7. Mitgliederentwicklung im LV**

Herr Gurbaxani berichtet in aller Kürze, daß der Mitgliederstand im LV 2011/12 etwa gleich geblieben ist und wir derzeit etwa 840 Mitglieder haben, die zu ca. zwei Dritteln in den Berliner Clubs spielen. Innerhalb Berlins gibt es 10 Vereine mit regelmäßigem Spielbetrieb, außerhalb 9 Vereine. Leider hat sich der Bridgeclub Lietzensee aufgelöst (worauf noch unter Sonstiges einzugehen sein wird), sich dafür aber mit dem BC Gegenspiel Neukölln ein neuer Club gegründet.

#### **TOP 8. Bericht des Ressorts Finanzen**

Herr Dr. Schleck erläutert als scheidender Ressortleiter letztmalig die Positionen des Jahresabschlusses 2011 sowie die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2012.

Es gab gegenüber der Planung keine größeren Abweichungen, Herr Dr. Schleck geht insbesondere auf die Bridgewoche und das schon erwähnte Benefiz - Abschlußturnier ein, bei dem neben den Startgeldern noch Barspenden für den guten Zweck eingingen, so dass schließlich, aufgrund des großzügigen Sponsorings der brasilianischen Botschaft und mit einem geplanten Zuschuß des Landesverbandes sogar 2000,- € an das begünstigte Projekt überwiesen werden konnten.

In der folgenden kurzen Diskussion gibt es keine weiteren Fragen oder Einwände, so dass der Budgetansatz für 2012, wie mit der Einladung zur Versammlung verschickt, vom Plenum einstimmig genehmigt wird.

#### **TOP 9. Bericht der Kassenprüfer**

Für die Kassenprüfer bescheinigt Herr Bürks eine ordnungsgemäße Kassenprüfung, und daß die Buchführung des Landesverbandes keinerlei Mängel aufwies. Die Einnahmen und Ausgaben sind gedeckt. Sodann beantragt Herr Bürks die Entlastung von Herrn Dr. Schleck für das Ressort Finanzen, die daraufhin im Plenum einstimmig erfolgt.

Bevor nunmehr der nächste TOP folgt, dankt Herr Prieß im Namen des Landesverbandes und des Vorstandes Herrn Dr. Schleck, der sich verabschieden muß, noch für die jahrelang vorbildlich geleistete Arbeit.

#### **TOP 10. Entlastung des Vorstandes**

Aus dem Kreise der Versammlung wird sodann die Entlastung des gesamten bisherigen Landesvorstandes beantragt und ebenfalls einstimmig erteilt.

#### **TOP 11. Neuwahl des Vorstandes**

Herr Bürks wird vom Plenum zum Wahlleiter bestimmt. Gemäß Satzung (§12 Satz 3) ist Einzelabstimmung notwendig, Herr Bürks stellt zunächst die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und holt Wahlvorschläge für die einzelnen Ämter im Vorstand ein. Daraufhin folgt die Abstimmung mit folgenden Ergebnissen:

Herr Prieß als einziger Kandidat wird einstimmig in seinem Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

Für das Amt des 2. Vorsitzenden und Geschäftsführers des LV wird Herr Gurbaxani als einziger Kandidat einstimmig in seinem Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

Für das Amt des Sportwarts wird Herr Gravert als einziger Kandidat einstimmig in seinem Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

Für das Ressort Finanzen wird Herr Gerhard Langenmayr, der sich der Versammlung vorab persönlich vorgestellt hatte, in Nachfolge für Herrn Dr. Schleck als einziger Kandidat einstimmig in sein Amt gewählt. Herr Langenmayr hatte für diesen Fall schon vorab erklärt, die Wahl anzunehmen.

Für das Ressort Unterrichtswesen wird Herr Hegener als einziger Kandidat einstimmig in seinem Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

Für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit wird Herr Michael Frühling, der sich dem Plenum kurz vorstellt, in Nachfolge von Herrn Radowicz als einziger Kandidat einstimmig in dieses Amt gewählt und nimmt die Wahl an.

#### **TOP 12. Neuwahl der Kassenprüfer**

Zunächst wird Herr Bürks bei einer Enthaltung in seinem Amt als Kassenprüfer bestätigt und nimmt die Wahl an. In Nachfolge von Herrn Grajes wählt die Versammlung Herrn Hentze (Mitglied im BSC06) zum zweiten Kassenprüfer. Herr Hentze hatte für diesen Fall schon vorab erklärt, die Wahl anzunehmen.

#### **TOP 13. Satzungsänderungen**

Die ergänzend zur Einladung zur Hauptversammlung versandten und auf Vorschläge des Landesvorstandes zurückgehenden Satzungsänderung für die Satzung des LV werden noch einmal kurz erläutert und diskutiert. Sämtliche Änderungsvorschläge werden sodann von den Anwesenden einstimmig beschlossen und sind somit neu, bzw. verändert in der Satzung festzuschreiben.

Der Landesvorstand hatte sich zunächst mehrheitlich gegen eine Umbenennung des LV ausgesprochen. Dieser Punkt wird nun aber doch ausführlich im Plenum diskutiert. Herr Dr. Metzger trägt nochmals die Argumente aus Sicht der Nicht-Berliner Vereine vor, und es werden Vor- und Nachteile alternativer Namensvorschläge wie „Bridge LV Ostdeutschland“, „Bridge LV Nord-Ost im Deutschen Bridgeverband“ und „Bridge LV Nordost“ z.T. durchaus emotional besprochen.

Schließlich wird der Antrag gestellt, den „Bridge LV Berlin“ umzubenennen in „Bridge LV Nord-Ost“. Dieser Vorschlag erhält mit insgesamt 22 der anwesenden, bzw. durch Vollmacht der in der

Versammlung vertretenen 39 Stimmen zwar die relative Mehrheit, verfehlt aber die in diesem Falle für Satzungsänderungen notwendige Zweidrittelmehrheit und kommt somit nicht durch.

Die Versammlung verständigt sich darauf, den Punkt „Umbenennung des LV“ im nächsten Jahr erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

#### **TOP 14. Verschiedenes**

Mit Bedauern wird die bevorstehende Auflösung des BC Lietzensee diskutiert und nach Möglichkeiten gesucht, ob die vom Club selbst in seiner JHV allerdings bereits beschlossene Auflösung durch Unterstützung anderer Clubs noch zu verhindern wäre.

Da sich kein anderer Berliner Club im Stande sieht, hier logistische, v.a. personelle Unterstützung zu leisten, wird angeregt, die spielwilligen Mitglieder des BC Lietzensee zumindestens zu animieren, sich zukünftig z.B. beim BBTC zu integrieren.

Herr Dr. Metzger erbittet eine frühere Zustellung des Protokolls der HV als im vergangen Jahr.

Herr Prieß schließt die Versammlung gegen 17.00 Uhr mit einem Dank an die Erschienenen nachdem es keine weiteren Fragen oder Anregungen mehr gab.

Berlin, im Juni 2012 (im Original unterschrieben von)

Hajo Prieß (als 1. Vorsitzender)

Bharat Gurbaxani (als Protokollführer)

#### **Anhang:**

Vorschläge zur Satzungsänderung wie von der Versammlung beschlossen